



Statusbericht Nr. 1a

Datum:

05.04.2020

Für:

Kopie an:

Referenz/Aktenzeichen: Statusbericht KW14

Statusbericht Task Force Beschaffungskoordinator Corona VBS

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit einem wöchentlichen Statusbericht informieren wir über die Tätigkeiten der Task Force Beschaffungskoordination Corona VBS und weisen auf Herausforderungen hin und stellen Anträge. Der erste Statusbericht ist umfangreicher, da er die aufgrund der Problemerkennung und der Auftragsanalyse gewählte Organisation darstellt.

1 Stellungnahme des Beschaffungskoordinators

Es wurde eine Stabsorganisation unter der Leitung von aufgebaut.

Der Fokus der Arbeiten lagen im Change-Management in der Armeeapotheke und in der Informationsgewinnung mit allen Stakeholdern. Die Zusammenarbeit mit dem und dem BAG wird über eine Steuerungsgruppe sichergestellt.

Diese Abstimmungsgespräche und auch die Vertretungen in den entsprechenden Führungsgremien ist noch Gegenstand von Abklärungen.

Schweizer Armee
Brigadier Markus Näf
Beschaffungskoordinator Corona VBS,

www.terdiv4.ch

1.1 Beschaffungsstrategie

Ich habe aus den verschiedenen Gesprächen folgende Beschaffungsstrategie festgelegt:

Jede Organisation beschafft weiterhin selbständig am Markt. Die AAPot beschafft sekundär im Auftrag des BAG die definierten Mangelgüter für das Gesundheitswesen Schweiz:

- Je mehr Organisationen auf dem Weltmarkt Waren beschaffen, desto mehr Quellen können geöffnet und genutzt werden, wenn erforderlich koordiniert die AAPot;
- Eine mögliche Konkurrenzierung wird hingenommen, der Bund kann falls notwendig in die Verteilung der Güter eingreifen (Rev. Covid-19 Verordnung 2 vom 3.4.2020);
- Je mehr direkt beschafft wird, desto weniger muss der Bund zentral beschaffen.
- Die AAPot stellt die verteilten Güter grundsätzlich den Leistungsbezüglern in Rechnung, damit kein Fehlanreiz entsteht, nicht selber zu beschaffen (weil Waren über den Bund im Gegensatz zu eigenen Beschaffungen kostenlos wären).

Der Bund unterstützt die Beschaffungen der Kantone und der von den Kantonen beauftragten Dritten (Vermittlung von Transportkapazitäten, Kontakte über die Botschaft, etc.).

Für die Bearbeitung der Angebote und beim Produkteinkauf gelten folgende vier Grundsätze nach denen Anbieter und Offerten selektioniert werden:

- i. Wir beschaffen grundsätzlich nur zertifizierte/zugelassene Produkte;
- ii. Wir beschaffen nur Grossmengen;
- iii. Wir beschaffen nur Produkte, mit denen keine zusätzlichen Logistikleistungen verbunden sind;
- iv. Bei den Produkten muss eine Qualitätssicherung möglich sein.

Für die weiteren Beschaffungen gehen wir wie folgt vor:

Phase 1: Alles was auf dem Markt (Schweiz und weltweit) verfügbar und lieferbar ist;

Phase 2: Produktion und Einkauf in der Schweiz:

- a) Ausbau der bestehenden Kapazitäten in der Schweiz;
- b) Aufbau von neuen Kapazitäten in der Schweiz;
- c) Was nicht verfügbar ist, wird global eingekauft.

Es fanden in den vergangenen Wochen zahlreiche Gespräche mit Anbietern statt.

1.2 Revision COVID-19 Verordnung 2

Die Revision der Verordnung vom letzten Freitag, 3. März 2020 bringt zahlreiche neue Kompetenzen im Bereich der Marktüberwachung sowie der Kompetenzen gegenüber Händlern und Produzenten.

Darin sind auch die Zuweisung der Zuständigkeiten für die Beschaffung an die AAPot und die Bedarfsdefinition an das BAG für Medizingüter geregelt sowie für die Bewirtschaftung der knappen Arzneimittel.

Die Verordnung beinhaltet neu:

- Ausführbeschränkungen und Bewilligungspflicht für knappe Medizingüter (Art. 4b);
- Meldepflicht für wichtige medizinische Güter (Art. 4e);
- Kompetenz zur Beauftragung von Dritten für die Beschaffung (Art. 4f);
- Kompetenzen in die Lieferung und Verteilung über den Kanton (Art. 4g);
- Regelung der Rechnungsstellung für Lieferung an die Kantone und Leistungserbringer (Art. 4i);
- Möglichkeit zur Einziehung von Gütern (Art. 4j);
- Kompetenz zur Verpflichtung von Unternehmen zur Herstellung (Art. 4k).
- Vereinfachte Zulassungspflicht von Produkten (Art. 4l ff.)

Zudem wurden die Liste der wichtigen medizinischen Güter (Arzneimittel, Medizinprodukte und Schutzausrüstungen) im Anhang 4 zur Verordnung mit zusätzlichen Produkten ergänzt.

Wir haben intensiv an der Erarbeitung der Verordnung mitgearbeitet.

Für die Umsetzung wurden vier neue Teilprojekte aufgesetzt:

Nr. 9: Versorgung Desinfektionsmittel;

Nr. 11: Verrechnung an die Kantone / Leistungsbezüger / Umsetzung Rechnungsstellung;

Nr. 13: Konzept Arzneimittelvertrieb AAPot (Zusammenarbeit AAPot, BAG und BWL);

Nr. 15: Marktüberwachung weitere Güter.

1.3 Teilprojekte und Staffing

Innerhalb der Taks Force wurden Folgende Themen identifiziert und in Teilprojekte gegliedert.

Bezeichnung Teilprojekt		Leitung
1.	Stab Task Force	
2.	Steuerungsgruppe BAG – BWL – AAPot Anpassung Covid-19 Verordnung 2 / Bedarfsliste (6 Wo / 6 Mte)	
3.	Cargobrücke, Transporte Bund, Kantone)	
4.	Logistik BBL, weitere, ...)	
5.	Eigenproduktion Masken Bund (Projekt mit)	
6.	Schutzmaskenproduktion Schweiz	
7.	Eventualplanung Maskenstrategie	
8.	Beatmungsgeräte	
9.	Versorgung Desinfektionsmittel	
10.	Controlling (SanKo, NAZ, BAG, ..), Tägl. Reporting Bedarf, Bestand, Verbrauch, Deckung, Budget, Kosten	
11.	Verrechnung an Kantone: Umsetzung Rechnungsstellung	
12.	Angebote (Initialangebote / Verarbeitungsprozess / PEP / Schenkungen	
13.	Konzept Arzneimittelvertrieb AAPot (Zusammenarbeit BAG / BWL)	
14.	Beschaffungsprozesse Phase II (Auslagerung an CH Händler)	offen
15.	Marktüberwachung weitere Güter gemäss COVID-19 V2, Anh. 4	Offen
16.	Eventualplanung Impfstoff / Grippeimpfung	später / Prio. 2

Auf Anfrage wurden rasch Ressourcen bereitgestellt. Diese wurden jetzt laufend in den Prozess integriert. Für die weitere Bearbeitung werden zusätzliche Ressourcen notwendig werden.

2 Armeeapotheke

Die Krisenorganisation AAPot wurde in den vergangenen zwei Wochen aufgebaut und die Organisation wurde mit zusätzlichem internem und externem Personal sowie aus den Milizformationen verstärkt. Die Change Prozess ist noch nicht abgeschlossen, zeigt aber zunehmend Wirkung.

Das Beschaffungsvolumen der AAPot wurde innerhalb der letzten drei Wochen von ca CHF 8 Mio. pro Jahr um das vierzigfache auf CHF 325 Mio. ausgeweitet. Dazu mussten gleichzeitig alle Sanitätsformationen mobilisiert und ausgerüstet werden und es muss während 7 Tagen deren Vsg sichergestellt werden.

Die personelle Belegung in Gebäude der AAPot stellt ein sehr hohes Risiko für eine Ansteckung von vielen Schlüsselpersonen dar. Es sind zu viele Personen im Gebäude und die Vorschriften zum Social Distancing werden und können nicht eingehalten werden.

Zudem weigern sich Mitarbeitende unter den unzulässigen Bedingungen zu arbeiten und begeben sich ins Home-office.

Bezüglich Organisation verweise ich auf die Folien in der Beilage.

2.1 Empfehlung

- Prüfen einer Entlastung der Raumsituation an der durch Verlegung von Organisationseinheiten, die nicht zwingend im Gebäude sein müssen etc.).
- Verstärkung der Sicherheitsmassnahmen

2.2 Massnahmen in der AAPot

Folgende Massnahmen wurden in der AAPot umgesetzt:

2.2.1 Triage für Einkäufer

Die ausserordentliche Lage hat dazu geführt, dass täglich rund 300 Angebote von Hersteller, Lieferanten und Vermittler von Medizinprodukten über verschiedene Kanäle bei Mitarbeitern der AAPot eingehen. Um einerseits diese Anfragen kanalisiert zu bearbeiten, andererseits die Freiräume für das ordentliche Tagesgeschäft sicherzustellen, wurde eine interne E-Mail-Adresse eingerichtet, an welche alle Anfragen weitergeleitet werden. Die Bearbeitung dieser Mails wird von 3 zugeteilten Mitarbeitern übernommen und von einem AAPot Mitarbeiter begleitet. Die Anzahl der eingehenden und bearbeiteten Mails werden beim täglichen Lagerapport um 1700 rapportiert.

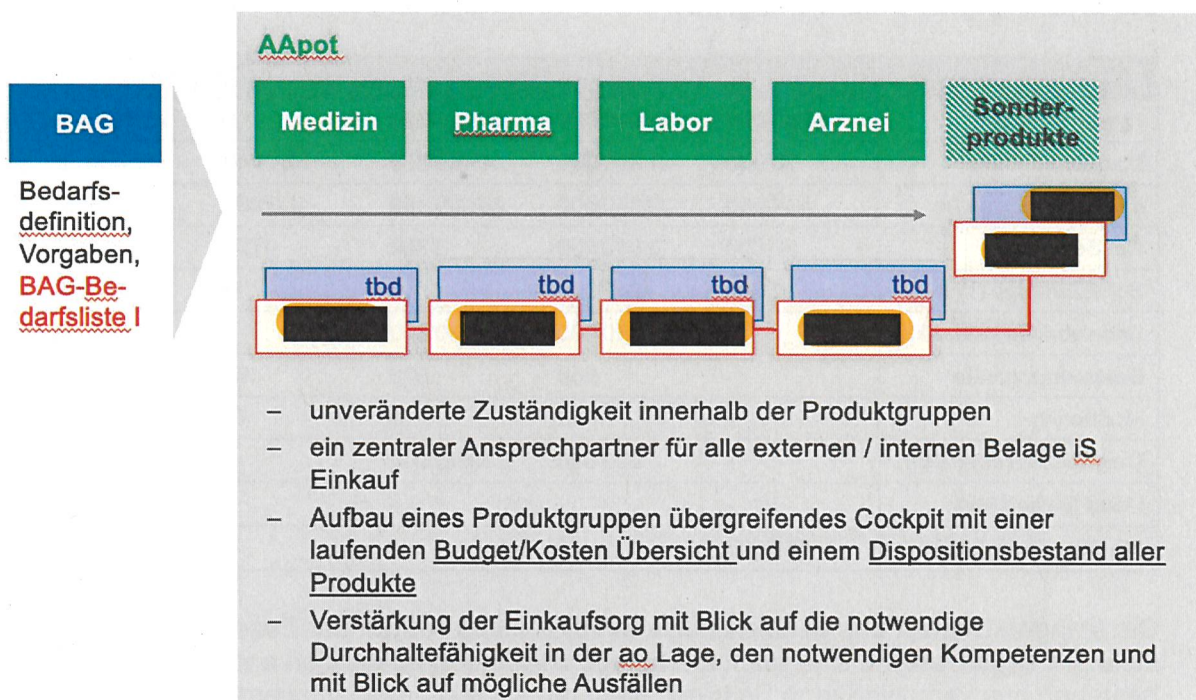
2.2.2 Publikation der Kontaktdaten für Hersteller und Lieferanten

Mit Blick auf die grosse Anzahl der eingehenden Angebote sowie um andere Kanäle zu entlasten, wurde unter der Rubrik «COVID-19» auf der Internet Seite der AAPot eine E-Mail Adresse (aapot-einkauf.astab@vtg.admim.ch) und Telefon Nummer (+41 58 464 45 37) publiziert. Die E-Mails werden auf die interne Triage E-Mail weitergeleitet und ebenso wie die Anrufe von den 3 Triage Mitarbeitern bearbeitet.

2.2.3 Einkaufsorganisation

Die Beschaffung erfolgte bisher mit 3 Einkäufern (2.8 FTE), die über die vier Produktgruppen hinweg eingekauft haben. In dieser Struktur ist es kaum möglich, auf Tagesbasis über alle Produktgruppen hinweg einen Status zur Beschaffung zu erhalten und die anstehende

Menge in der erhöhten Komplexität zu verarbeiten. Aus diesem Grund wurde ein Einkaufsordinator [REDACTED] etabliert und der Einkauf mit zusätzlichen Ressourcen und Kompetenzen erweitert:



2.2.4 Einkauf China

Die globale Nachfrage ist grösser als das momentane Angebot. Dies führt zu massiven Preissteigerungen und staatlichen Interventionen. So stiegen in der letzten Woche beispielsweise die Einkaufspreise für FFP3 Masken von € 3 bis auf €12 Euro pro Stück (aktuell bei ca. € 8). Aufgrund der Gewinnmargen von bis zu 1'000% gibt es auch viele unseriöse Anbieter. China, als weltweit grösster Anbieter von Medizinprodukten und Schutzausrüstungen, hat am letzten Mittwoch neue strenge Regulierungen für die Ausfuhr von Medizinprodukten erlassen, was zu kurzfristigen Preissteigerungen geführt hat, nach unserer Beurteilung aber den Markt entlasten wird, weil damit die Arbitrage Händler eliminiert werden. Die Produktionskapazitäten werden laufend erhöht und liegen nach Schätzungen bei weit über 100 Mio. Masken pro Tag. Wir stehen in regelmässigem Kontakt [REDACTED].

Der Einkauf wurde mit einem Sprachspezialisten mit Kenntnissen Mandarin verstärkt. Dies leistet sehr wertvolle für Background Checks und vor Ort Abklärungen.

Derzeit sind verschiedene Verhandlungen mit Anbietern pendent. In der nächsten Woche kommt eine erste grosse Lieferung die [REDACTED] eingekauft wurde.

2.2.5 BAG Bedarfsliste

Die Vorgaben für den Einkauf werden durch das BAG definiert und wurden am 17.3.2020 an die Armeeapotheke kommuniziert. Das dazugehörige Budget wurde am 21.3.2020 durch den Bundesrat bewilligt. Diese Bedarfsliste für die ersten 60 Tage (bis 30.4.2020) umfasst ein Volumen von CHF 325'321'600 und erfordert eine Logistikleistung von 5'416 Paletten.

Bis zum 3.4.2020 wurden verbindliche Verträge im Umfang von CHF 183.8 Mio. und Zahlungen von CHF 58.4 Mio ausgelöst. Die bisherigen Einkäufe teilen sich nach Ländern wie folgt auf: An der Spitze liegt Thailand mit mehr als der Hälfte (54%), gefolgt von der Schweiz (37%) und noch abgeschlagen liegt-China (erst 4%). Am Schluss stehen Spanien (3%) und Schweden (1%). Wobei die Einkäufe bei Schweizer Anbietern mehrheitlich auch wieder aus

China kommen, ebenfalls vom thailändischen Anbieter. Der Anteil aus China wird in der Zukunft noch zunehmen, da wir dort in Verhandlung für verschiedenen Abschlüsse stehen.

Die Erfüllungsgrad sieht wie folgt aus:

Produkt	Bedarf Tag	Bedarf (Stk)	Bestellt	Geliefert	Lager	
Hygienemasken	1'250'000	75'000'000	90'000'000	0	10'313'950	
Masken FFP 2/3	30'000	1'800'000	4'142'220	381'640	1'288'732	
Einweghandschuhe	544'000	32'640'000	20'600'000	100'000	4'467'600	
OP-Schürzen	50'000	3'000'000	6'708	6'708	6'337	
Schutzanzüge (Tyvek)	4'000	240'000	0	0	21'616	
Schutzbrillen (einmalig)	-	200'000	70'000	0	0	
Beatmungsgeräte	-	900	820	450	0	
Monitoring	-	450	0	42	0	
Diagnostika (einmalig)	-	200'000	3'412'000	0	-	
Hand-Desinfektion	-	-	-	-	356'351	
Flächen-Desinfektion	550'000	-	-	-	16'561	

Die Mengen Bestellt und geliefert beziehen sich auf den Start der Beschaffung der BAG Liste. Im Lagerbestand sind auch die bereits vorhandenen Mengen enthalten. Die Testkits bestehen aus verschiedenen Bestandteilen, die einzeln beschafft werden (hier wird 0 ausgewiesen, auch wenn einzelne Komponenten an Lager sind).

Sämtliche zukünftigen Lieferungen beinhalten aufgrund der Marktsituation extrem hohe Unsicherheiten aufgrund von Preisänderungen, Exportbeschränkungen, Stornierungen und staatliche Beschlagnahmung.

In der letzten Woche wurde eine zugesagte Lieferung von [REDACTED] auf unbestimmte Zeit verschoben. Wir vermuten, dass die [REDACTED] hat. [REDACTED], wahrscheinlich [REDACTED]. Uns wurde ein um drei Monate nach hinten geschobener Lieferungstermin mitgeteilt.

2.2.6 BAG Bedarfsliste bis 180 Tage

Derzeit läuft die Bedarfsplanung in Zusammenarbeit mit dem BAG für den Bedarf vom 1. Mai 2020 bis 31. August 2020. Dabei geht es um ein Volumen von gegen CHF 800 Mio.

Das Konzept sieht vor, ganz Lose an Händler oder Produzenten in der Schweiz zu vergeben. Dazu haben Vorgespräche mit dem [REDACTED] stattgefunden. Ein solches Verfahren hat jedoch noch zahlreiche wettbewerbsrechtlichen und beschaffungsrechtliche Stolpersteine. Diese sind im Moment in Abklärung.

3 Teilprojekte

Nachstehend einen ersten Überblick über die initialisierten Teilprojekte.

3.1 Projekt [REDACTED] eigene Maschinen

PL: [REDACTED]

Dieses Projekt wurde medial angekündigt, ohne dass die Rahmenbedingungen geklärt und festgelegt wurden. [REDACTED] kaufen zwei Produktionsmaschinen für Hygienemasken, die nun in der Firma [REDACTED] installiert werden. [REDACTED] daher musste am letzten Freitag notfallmässig eine Garantie von CHF 4.3 Mio. gesprochen für den Wareneinkauf gesprochen werden, nachdem über das [REDACTED] die Ware deblockiert wurde.

Die Maschine wird nach heutigem Plan ab Mitte Mai ca. 32'000 Masken pro Tag produzieren. Diese entsprechen dem vereinfachten Corona Standard produzieren. Die reduzierte Zertifizierung der Masken ist in Bearbeitung und es laufen Abklärungen zur Vollzertifizierung als FFP2 Standard. Eine spätere Erweiterung zur Produktion von sterilen Masken ist möglich, es wird aber vorerst auf diese Investition verzichtet.

[REDACTED]
[REDACTED] Für [REDACTED] wäre dies in Ordnung. Aus meiner Sicht ist ein solcher Vertrag nicht akzeptierbar. Es fehlt aktuell noch der vollständige Business Case. Nach bisherigem Konzept ist vorgesehen, dass [REDACTED] selber zum Hersteller und Marktteilnehmer wird [REDACTED] (ist nur Auftragsverarbeiter). [REDACTED]

Es ist derzeit nicht klar, wer in diesem Geschäft entscheidet und auch nicht wer die notwendige Finanzierung bereitstellt. Zusätzlich muss geklärt werden, wer rechtlich Besitzer der Maschine wird. Der Projektleiter hat den Auftrag auch noch alternative Formen zum bestehenden Vorschlag zu erarbeiten und zu diskutieren. Allenfalls muss auch die Gründung eines SPV in Betracht gezogen werden.

Für nächste Woche ist ein Medienbeitrag von SF DRS zur bundeseigenen Maskenproduktion [REDACTED] vorgesehen.

3.1.1 Antrag:

- Festlegen der Entscheidungskompetenz, der Finanzierung, der Rechtsstruktur.
- Begleitung der Medienarbeit durch Komm V.

3.2 Projekt CARGOBRUECKE

PL: [REDACTED]

Bereitstellung und Abwicklung der eigenen Luft-Cargokapazitäten mit [REDACTED] und Dritten für den Import der eingekauften Gesundheitsgüter.

Wir wurden von vielen Anbietern kontaktiert mit der Nachfrage nach Lufttransportkapazitäten. Der Markt an Cargoflügen ist praktisch vollständig ausgetrocknet. [REDACTED] plant bis zum 19. April 2020 nur noch 10 Direktflüge nach Shanghai oder Peking. [REDACTED] hat uns angeboten Cargoflüge mit einer umgebauten A340 (2 Flüge pro Tag) zu planen und dem Bund und Dritten anzubieten. Dazu hat Sie um eine Defizitgarantie im Umfang von maximal CHF 7 Mio. nachgefragt sowie Unterstützung bei der Disposition Priorisierung. Bei voller Auslastung entstünde kein Defizit. Die Forderung für solche Flüge kommt auch von den Wirtschaftsverbänden.

Handlungsrichtlinie des CdA ist, solche Lufttransporte organisatorisch zu unterstützen.

Das WBF hat das Anliegen am 1.4.2020 zurückgewiesen. Es kam danach zwischen der [REDACTED] und dem Bund eine Lösung für diese Flüge zu Stande, worin eine allfällige Defizitgarantie mit dem Rettungspaket [REDACTED] verknüpft wird.

Wir konzentrieren uns daher auf unsere eigenen Transporte. Der PL hat im Sinne einer Eventualplanung vorzubereiten, dass er in der Lage ist mit Ressourcen aus der LW auch die Disposition und Transporte im Auftrag der Kantone abzuwickeln. Erste Anfragen aus den Kantonen sind am Freitag bereits eingetroffen.

3.3 Desinfektionsmittel

Organisation und Umsetzung der Versorgung mit Desinfektionsmittel mit [REDACTED] (3'000 Tonnen) und der Eigenproduktion in der AAPot sowie Drittaufträgen [REDACTED] oder der Verwertung von Ethynel Alkohol. Überwachung der Versorgungssituation in der Schweiz und Steuerung der Verteilung.

Die 3'000 Tonnen von [REDACTED]. Sie müssen aber abgefüllt, gelagert und transportiert werden. Die entspricht bei 1000 Liter Gebinden rund 3'000 Paletten oder bei 200 Liter Fässern rund 5'000 Paletten.

Zudem sind die Probleme beim Vertrieb zu klären. Bei der Gratisabgabe oder einem Verkauf zu Selbstkosten konkurrenzieren wir die anderen Hersteller von Desinfektionsmittel.

3.4 Maskenproduktion Schweiz (Schweiz. Textilverband)

PL [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Organisation und Umsetzung der Maskenproduktion (Ausbau oder Neuaufbau) mit einer Pilotgruppe [REDACTED]. Realisierung von waschbaren Masken im Rahmen einer Beschaffung für die Armee. Klären der vereinfachten Zulassungsverfahren der neuen Produktionen.

Dazu ist am 7. April 2020 ein Treffen mit den Vertretern von [REDACTED] angesetzt.

Die Anbieter erwarten vom Bund entweder Anschubfinanzierungen oder die Abnahme der Produktionsmengen. Der Kauf der Produktionsmengen bis Ende August ist kein Problem und kann über den Corona Kredit erfolgen. Danach ist dies ungeklärt.

Bisher hatte das BWL mit drei Firmen [REDACTED] einen ergänzenden Pflichtlagervertrag zur Bevorratung von Total 168'400 Schutzmasken. Bei der ergänzenden Pflichtlagerhaltung (unter dem alten LVG «freiwillige Pflichtlagerhaltung») ist zu beachten, dass der Lagerhalter in jedem Fall über mindestens die Hälfte seiner Vorräte frei verfügen kann und damit über die Verwendung zum eigenen Bedarf oder zur Belieferung seiner beliebigen Kundschaft frei entscheidet (Art. 14 Absatz 3 LVG). Diese Pflichtlager wurden am 20.2.2020 in den Bestand der AAPot überführt.

3.4.1 Antrag:

- Klären der Bevorratungsstrategie und Pflichtlager, inklusive der Finanzierung von Schutzmasken durch das BWL.

3.5 Beschaffung BeatmungsgeräteProjektleiter: [REDACTED]
[REDACTED]

Verantwortlicher für die gesamte Beschaffung der Beatmungsgeräte. Vertragsmanagement mit den Lieferanten, Key Account Management, Regelung der Lieferungen, Zulassungen, Qualitätskontrollen und Abnahmen. Regelung Einsatz (Verkauf, Leihe, Lifecycle). Abstimmung der ganzen Prozesse mit dem Ofaz und den Fachverantwortlichen in der AAPot.

Die Verträge mit [REDACTED] kamen aufgrund der Berichterstattung [REDACTED] durch Veröffentlichung von Zahlen und Beständen sowie Angaben zum Vertrag massiv unter Druck und es wird von anderen Ländern auf allen Kanälen versucht einen Teil der Geräte zu erhalten. Ebenfalls kam [REDACTED] unter Druck, nicht alle Geräte an die Schweiz zu verkaufen/liefern. Beim Vertrag mit [REDACTED] wurde der Liefertermin um 3 Monate nach hinten geschoben, da offensichtlich [REDACTED]. Das Thema Beatmungsgeräte ist in den Medien und in der Öffentlichkeit sehr heikel.

Die Produktion eines Zulieferers für [REDACTED] ist derzeit reduziert, resp. durch die Corona Massnahmen stillgelegt. [REDACTED]

[REDACTED]
[REDACTED]
Wir müssen hier wesentlich vorsichtiger in der Kommunikation werden. [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

3.5.1 Antrag:

- Ausarbeitung einer unterstützenden Kommunikationsstrategie erarbeiten und ein verbindliches Kommunikationskonzept zu den Beatmungsgeräten durch KOMM V erstellen.
- Weisung erlassen, dass nur noch genau bezeichnete Personen zu diesem Thema Aussagen machen dürfen.

3.6 Prozess Rechnungsstellung

PL [REDACTED]

Aufbau des Prozesses der Rechnungsstellung an die Leistungsbezüger für aller durch die AAPot gelieferten Waren. Aufbau der OE in Zusammenarbeit mit der AAPot und Abwicklung der gesamten Rechnungsstellung CORONA 20 in der AAPot. Es besteht heute ein Rechnungsprozess, aber nicht für dieses Volumen.

Wenn wir Medikamente zur Behandlung von Patienten, wie Kaletra oder Hydorxychloroquine durch die AAPot ausliefern, müssen wir diese auch zeitnah gegenüber den Leistungsbezügern abrechnen. Diese werden den Patienten durch die Leistungsbezüger den Krankenversicherungen in Rechnung gestellt

3.7 Eventualplanung Maskenstrategie

PL [REDACTED]

Umliegende Länder wie Österreich und Frankreich haben bereits eine Vollmaskenstrategie umgesetzt. In der Schweiz gibt es Forderungen dies auch zu tun, obwohl der Nutzen medizinisch nicht erwiesen ist und die Versorgung der Bevölkerung mit Masken schwierig ist. Die Argumentation der Wirtschaftsverbände (siehe auch Interview NR [REDACTED] letzten Freitag) geht in die Richtung, dass der Lockdown am 19.4.2020 aufgehoben werden soll, dafür eine Maskentragpflicht eingeführt werden soll.

Im Sinne einer Eventualplanung ist die Beschaffung und logistische Umsetzung i) einer Teilmaskenstrategie für die berufstätige Bevölkerung und ii) einer Vollmaskenstrategie für die gesamte Bevölkerung auszuarbeiten.

Eine solche Lösung kann der Bund nicht alleine umsetzen. Er ist dazu auf die Zusammenarbeit mit allen grossen Distributoren in der Schweiz angewiesen.

Dazu findet am nächsten Mittwoch mit den Vertretern von [REDACTED] eine erste Abstimmungs- und Planungssitzung.

3.8 Controlling

PL [REDACTED]

Erarbeiten eines einheitlichen Reportings mit Bedarf, Bestand, Verbrauch, Deckung, Budget und Kosten. Ablösung der zahlreichen inkonsistenten Handstatistiken. Erfüllen der Informationsbedürfnisse der berechtigten Stellen und Kontrolle über die Datenverbreitung. Tägliches Standardreporting.

Im Aufbau.

3.9 Logistik

PL [REDACTED]

Die Logistik der Lieferungen erfolgt heute über [REDACTED] und wird in deren Systeme verwaltet. Das Volumen wird mit 5'416 Paletten berechnet. Steuerung der Logistikprozesse sowie Planung und Organisation der zusätzlichen Mengen aus der BAG Liste II.

3.10 Beschaffungsprozess Phase II

Projektleiter: **tbn**

Die Bedarfsliste BAG II sieht ein Beschaffungsvolumen von ca. CHF 800 Mio. vor.

Das Konzept sieht vor, ganz Lose an Händler oder Produzenten in der Schweiz zu vergeben. Dazu haben Vorgespräche mit [REDACTED] stattgefunden. Ein solches Verfahren hat jedoch noch zahlreiche wettbewerbsrechtlichen und beschaffungsrechtliche Stolpersteine. Diese sind im Moment in Abklärung.

3.11 Weitere Projekte

Die weiteren Projekte werden im Laufe der kommenden Woche initialisiert.

4 Compliance

Ich habe zwei rechtliche Beurteilungen durch den Rechtsdienst in Auftrag gegeben

- a) Fragen zur Anwendung des Öffentlichkeitsgesetzes (BGÖ) auf die laufende Operation. Die Beurteilungen [REDACTED] weisen nicht die notwendige Tiefe aus.
Wir beurteilen es als erhebliches Risiko, wenn über das BGÖ während der laufenden Operation Details an Gesuchsteller herausgegeben werden müssten. Wir benötigen hier eine detailliertere Beurteilung und ein klares Abwehrdispositiv.
- b) Beurteilung zur Fragen des Beschaffungsrechts. Wir sind grundsätzlich vom Beschaffungsrecht ausgenommen. Wenn wir jedoch bei der Vergabe der Lose zusammen mit den Branchenverbänden eine Art Selektion durchführen, besteht die Gefahr der Anfechtung aufgrund eines mangelhaften Verfahrens nach dem Prinzip entweder vollständig freihändige Vergabe, wenn aber ein Selektionsverfahren, dann korrekt nach dem Beschaffungsrecht.
Deutschland führt für seine Beschaffungen eine Art Tenderverfahren durch.
Wir klären hier diese Beurteilungen zeitnah.

Es braucht zudem politische Weisungen bis zu welchem Betrag freihändige Vergaben ohne Rücksprachen von den Kompetenzträgern vorgenommen werden sollen. So kann ich mir zum Beispiel nicht vorstellen, dass wir die Beschaffung der Masken für eine Vollmaskenstrategie im Umfang von CHF 300 – 400 Mio. freihändig an ein einziges Unternehmen vergeben.

4.1 Kompetenzen und Entscheidungsträger

Bei den meisten Geschäften sind aktuell die Entscheidungsperson oder das Entscheidungsgremium sowie die Kompetenzen nicht klar oder nicht genügend hoch.

Wir erarbeiten aktuell dazu einen Prozess und eine Aufstellung über die Entscheidungen. Im Bereich der finanziellen Kompetenzen scheint dies noch herleitbar. Hingegen ist unklar wer über die konzeptionellen Fragen abschliessend entscheidet.

4.2 Eidg. Finanzkontrolle

Die Eidg. Finanzkontrolle will nächste Woche mit einer Prüfung der Beschaffungen im Zusammenhang mit den Corona Krediten starten. Wir versuchen, die AApot derzeit nicht noch mit zusätzlichen Aufgaben zu belasten.

Das Kick-off für diese Prüfung findet am nächsten Dienstag, 7.4.2020 zusammen mit dem C A Stab statt.

5 Ausblick

Nächste Woche geht es darum [REDACTED] und sämtliche Projekte mit genügend Personal zu initialisieren. Am Mittwoch steht der BR Entscheid zum Beschaffungsbudget der Phase II an.

Der nächste Statusbericht erfolgt am nächsten Samstag, 11. April 2020.

Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Beschaffungskordinator Corona VBS

Markus Näf

Br Markus Näf

Markus
Naef

Digital
unterschrieben von
Markus Naef
Datum: 2020.04.06
08:02:18 +02'00'

Beilage:

- Präsentation Statusbericht 5.4.2020